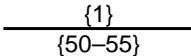


L 7724/L 7726-26	2	Kirchener Tal SW Ehingen; Kohlberg	17,5 ha
Oberer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische)		
	Schematisches Hangprofil Kohlberg, R: ³⁵ 51 050, H: ⁵³ 49 225, W-Rand des Vorkommens		
<p>Gesteinsbeschreibung: Massenkalkstein, beige, z. T. auch graubeige gefleckt, teilweise brekziös, mit Schwämmen, z. T. auch Partikelkalkstein mit Peloiden, Ooiden und Lithoklasten. Stellenweise wenige Meter mächtige Einschaltung von gebankten, z. T. plattig-welligen Partikelkalksteinen (z. B. R: ³⁵50 900, H: ⁵³49 350). Am W-Sporn bei R: ³⁵50 825, H: ⁵³49 200, ca. 550 m NN, größerer Bereich mit Dolomitstein (gelbgrau und rötlich) und zuckerkörnigem Kalkstein, bräunlich (dort markante Höhlenbildung, Höhe: 3,5–4 m, Breite: 2,5 m, Tiefe: 3 m); sonst nur ganz vereinzelt kleine Flecken (dm²) mit zuckerkörnigem Kalkstein. Die leicht wellige und unruhige Geländeform im Bereich der Kuppe könnte durch eine flachgründige Verkarstung bedingt sein, könnte aber auch auf einen kleinräumigen Wechsel von Massenkalksteinen und stärker gebankten Kalksteinen zurückgehen. (vgl. Geländehohlform bei R: ³⁵50 825, H: ⁵³49 350, Durchmesser ca. 20 m, mit plattigen, brekziösen Kalksteinen in der Umrandung; es kann sich um ein ausgeräumtes, schüsselförmiges Bankkalkvorkommen und/oder um eine Doline handeln).</p> <p>vereinfachtes Profil: Schemaprofil Kohlberg, R: ³⁵51 050, H: ⁵³49 225, Ansatzhöhe 571 m NN:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 570,00 m NN Boden und Aufwitterungszone – 520,00 m NN Massenkalkstein, oben z. T. flaserig, am W-Sporn bei ca. 550 m NN fleckenhaft umgewandelt in Dolomitstein und zuckerkörnigen Kalkstein mit kleiner Höhlenbildung (s. o.) (joMo) <p>nutzbare Mächtigkeiten: Bis zur Karstwasseroberfläche (515 m NN) durchschnittlich nutzbare Mächtigkeit ca. 40 m, maximal 55 m. Gewinnung vom Kirchener Tal aus im Hangabbau möglich.</p> <p>Abraumverteilung: Durchschnittlich 0,5–1 m; Boden und Aufwitterungszone.</p> <p>Grundwasser: Karstwasseroberfläche bei ca. 515 m NN (Grundwassergleichenplan zum Stichtag 05.03.1990 für die Meßstelle LfU-Nr. 0001/667-4, TB 2 Tiefer Brunnen Rottenacker). Vorflutniveau des Weiherbachs ca. 515 m NN.</p> <p>Flächenabgrenzung: Begrenzung im W, S und E durch anlagernde Zementmergel (ki5). Im N Kirchener Tal.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung unter Berücksichtigung der geologischen Manuskriptkarte von LILLICH (1962a).</p> <p>Sonstiges: Der Vorrat des Vorkommens liegt deutlich unterhalb von 10 Mio. t (vgl. Kap. 1.3). Die Nutzung kann jedoch zusammen mit dem benachbarten Vorkommen L 7724/L 7726-25 erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Es können wahrscheinlich Massenkalksteine in einer durchschnittlichen nutzbaren Mächtigkeit von ca. 40 m im Hangabbau gewonnen werden. Im W-Teil sind die Kalksteine stellenweise in Dolomitstein und zuckerkörnigen Kalkstein umgewandelt. Aufgrund der geringen Vorratsmenge ist ein Abbau nur gemeinsam mit dem im N benachbarten Vorkommen L 7724/L 7726-25 wirtschaftlich.</p>			